

Montessori Diplomlehrgänge: Standard - Lehrgangs und Prüfungsordnung

Ziele des Lehrgangs

Im Rahmen einer mindestens 1 ½ jährigen berufsbegleitenden Ausbildung sollen die TeilnehmerInnen befähigt werden, Kinder nach den Prinzipien der Montessori-Pädagogik so zu erziehen und zu lehren, dass sie sich ihren Anlagen gemäß individuell entfalten können.

Auf der Basis theoretischer Grundlagen soll den TeilnehmerInnen die notwendige Kompetenz vermittelt werden, die Montessori-Materialien didaktisch richtig und den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechend handhaben zu können.

Hospitationen in ausgewählten Montessori-Kindergartengruppen und Montessori-Klassen und die damit verbundene Schulung der Beobachtungsfähigkeit stellen einen zentralen Aspekt der Ausbildung dar.

Bildungs- und Lehraufgaben

Im Mittelpunkt der Montessori-Pädagogik steht das Bemühen um die Entfaltung der Persönlichkeit des Kindes. Der/die Montessori-PädagogIn respektiert den Lern- und Entwicklungsprozess als individuelles Ereignis und unterstützt den Selbstaufbau des Kindes in einer vorbereiteten Umgebung.

Diese Wesensmerkmale der Montessori-Pädagogik finden sich in den Zielsetzungen der Kindergartenpädagogik, im allgemeinen Bildungsziel und in den didaktischen Grundsätzen der Lehrpläne für die Pflichtschulen.

Die TeilnehmerInnen sollen jene Kompetenzen erwerben und Haltungen aufbauen, die es ermöglichen, die Arbeit in Kindergarten und Schule nach den Prinzipien der Selbsttätigkeit, der größtmöglichen Rücksichtnahme auf die Individualität der Kinder und der Entfaltung individueller Interessen durch die Arbeit in der Gemeinschaft zu organisieren.

Inhaltliche und methodische Gestaltung

Da sich das Kursangebot maßgeblich an der konkreten Umsetzung in Kindergärten und Schulen orientiert, werden die Inhalte um didaktische bzw. fachliche Schwerpunkte gruppiert. Die jeweils relevanten theoretischen Grundlagen der Montessori-Pädagogik werden bearbeitet, in Beziehung zu neueren pädagogischen Forschungen gebracht und kritisch betrachtet. Diese Anordnung soll eine reflektierte pädagogische Praxis ermöglichen.

Lehrgangsinhalte

Der Lehrgang umfasst die Einführung in folgende Bereiche:

- Theorie der Montessori-Pädagogik: 20 - 25 Themenbereiche
- Didaktische Bereiche: Übungen des täglichen Lebens, Sinnesschulung, Sprache, Mathematik, Geometrie, Kosmische Erziehung
- Hospitationen

Die Prinzipien der Ausbildung

- Lernen in einer vorbereiteten Umgebung
- Handelndes und kompetenzaneignendes Lernen mit den Entwicklungsmaterialien
- Lernen durch Selbsttätigkeit als ein durchgängiges Element der Ausbildung
- Persönliche und didaktische Reflexion im Umgang mit den Entwicklungsmaterialien
- Erwerb praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten im Erziehungsverhalten auf der Grundlage des theoretischen Studiums
- Erschließung des inneren Aufbaus der Entwicklungsmaterialien durch didaktisches und pädagogisches Wissen und durch intensive Erfahrung mit den Entwicklungsmaterialien
- Angeleitete Übungen zur Einführung in den Gebrauch der didaktischen Materialien
- Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen durch Studium der Literatur und aktive Beteiligung in den Seminaren
- Lernen durch Beobachtung innerhalb des Kurses und durch Hospitationen in Montessori-Einrichtungen
- Reflexion der Montessori-Pädagogik unter Einbeziehung anderer pädagogischer Ansätze und neuerer Forschungsergebnisse
- Konzeptuelle Arbeit über die Integration der Montessori-Pädagogik in die eigene pädagogische Arbeit

Zielgruppe

Personen mit einer pädagogischen Grundausbildung, zum Beispiel KindergärtnerInnen, ErzieherInnen, LehrerInnen aller Schularten und Studierende pädagogischer Berufe

Studentafel für Salzburg

Theorie:	48 Einheiten
Kinderhaus:	58 Einheiten
Sprache:	56 Einheiten
Mathematik:	52 Einheiten
Geometrie:	14 Einheiten
Kosmische Erziehung:	36 Einheiten
Hospitationen:	24 Einheiten

Klausur: 4 Einheiten
Diplomprüfung: 1 Einheit

Eine Unterrichtseinheit = 45 Minuten

Aufgrund von regionalspezifischen oder bildungspolitischen Erfordernissen kann in den jeweiligen Bereichen die Normstundenzahl um jeweils 20% abweichen (ausgenommen von dieser Regelung sind Hospitationen). Das Mindeststundenausmaß von 264 Einheiten muss jedoch erhalten bleiben.

Das Stundenmaximum von 312 Einheiten soll jedoch nicht überschritten werden.

In einem Lehrgang soll die Anzahl der TeilnehmerInnen 32 nicht überschreiten.

Ab 21 TeilnehmerInnen ist der Kurs in den didaktischen Bereichen mit 2 DozentInnen zu führen.

Aufgaben für LehrgangsteilnehmerInnen

- Regelmäßiger Besuche der Veranstaltungen
- Studium der Literatur
- 8 Hospitationen in Montessori-Einrichtungen
- Hospitationsberichte
- Schriftliche Arbeiten zu den Bereichen Theorie, Sinneschulung, Übungen des täglichen Lebens, Sprache und Mathematik
- Nachweis über den Besuch der Lehrveranstaltungen

Hospitationen

Ausmaß:

- 6 - 8 Hospitationen zu je 2 Einheiten
- 6 - 8 Nachbesprechungen zu je einer Einheit
- Die Kursleitung legt das Ausmaß 6 bis 8 Hospitationen fest.

An den einzelnen Hospitationstagen sind Beobachtungsschwerpunkte vorzubereiten, und bei der Nachbesprechung als Unterlage heranzuziehen.

Mindestens vier davon sind schriftlich zu verfassen.

- Naives Beobachten: Organisation der Freiarbeit, Ausstattung der Klasse/Gruppe...
- Aufzeichnung einer "vorbereiteten Umgebung" im Sinne Montessoris
- Protokoll über das Verhalten eines Kindes während der Freiarbeit
- Protokoll über das Verhalten der Erzieherin/des Erziehers während der Freiarbeit
- Protokoll über verschiedene soziale Abläufe in der Freiarbeit
- Wahl eines individuellen Beobachtungsschwerpunktes

Die Hospitationen finden in Kinderhäusern und Schulen statt, die von der Kursleitung als anerkannte Montessori Einrichtungen bezeichnet werden. Die Hospitationen müssen in unterschiedlichen Berufsfeldern absolviert werden. Voraussetzungen für eine Hospitationsklasse/-gruppe ist die Einhaltung der vom Bundesverband erstellten "Kriterien zur Bezeichnung einer Montessori Einrichtung".

Prüfungen

Je eine mündliche / praktische Prüfung in den Bereichen:

- Kinderhaus
- Mathematik
- Sprache

- kommissionelle Prüfung durch 2 Fachdozenten

Theorie

- 4 -stündige Klausurarbeit oder
- Mündliche Theorieprüfung.

Die Kursleitung legt fest, ob die Prüfung mündlich oder schriftlich abgehalten wird.

Prüfungsvorsitz

VertreterIn der Dozentenkonferenz oder Vorstandsmitglied des Bundesverbandes. Die (der) Vorsitzende darf im Kurs selbst nicht als Lehrende(r) tätig gewesen sein.

Nach bestandener Prüfung erhalten die TeilnehmerInnen das Montessori Diplom ausgestellt vom Bundesverband "Montessori-Österreich".

Anmeldung und Zulassung

Für die Zulassung zur Prüfung müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Die Teilnahme an 5/6 der Veranstaltungen in jedem Fachbereich muss nachgewiesen sein.
- Die vorgeschriebenen Arbeiten müssen den LeiterInnen der Fachbereiche vorgelegt werden.

Zuständigkeit

Dieser Lehrgang unterliegt der Ausbildungs- und Prüfungsordnung von "Montessori Österreich". Die Prüfung wird unter dem Vorsitz von "Montessori Österreich" abgenommen. Sie unterliegt keiner staatlichen Kontrolle. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Haftung

Der Veranstalter haftet nicht für Personen- oder Sachschäden, die die LehrgangsteilnehmerInnen während der Lehrgänge oder in Zusammenhang mit den Lehrgangsveranstaltungen erleiden, es sei denn, der/die LehrgangsteilnehmerIn kann dem Veranstalter Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachweisen.

Verfahren zur Durchführung von Diplomlehrgängen

Die Lehrgangsleitung stellt mittels Formblatt (Anlage 3) einen Antrag beim Bundesverband "Montessori - Österreich" um Genehmigung zur Durchführung des Diplomkurses. Dieser Antrag wird vom Vorstand überprüft. Die Genehmigung schließt die Sicherung der Standards der Lehrgänge mit ein.

Stornobedingungen

Eine Stornierung muss schriftlich erfolgen. Bis spätestens 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn ist sie kostenlos, ab dann werden 30%, mit Start des Lehrgangs 100% der Kursgebühr in Rechnung gestellt.